

Edelmetallwerte auf dem Vormarsch & ein Blick auf die Renditekurven

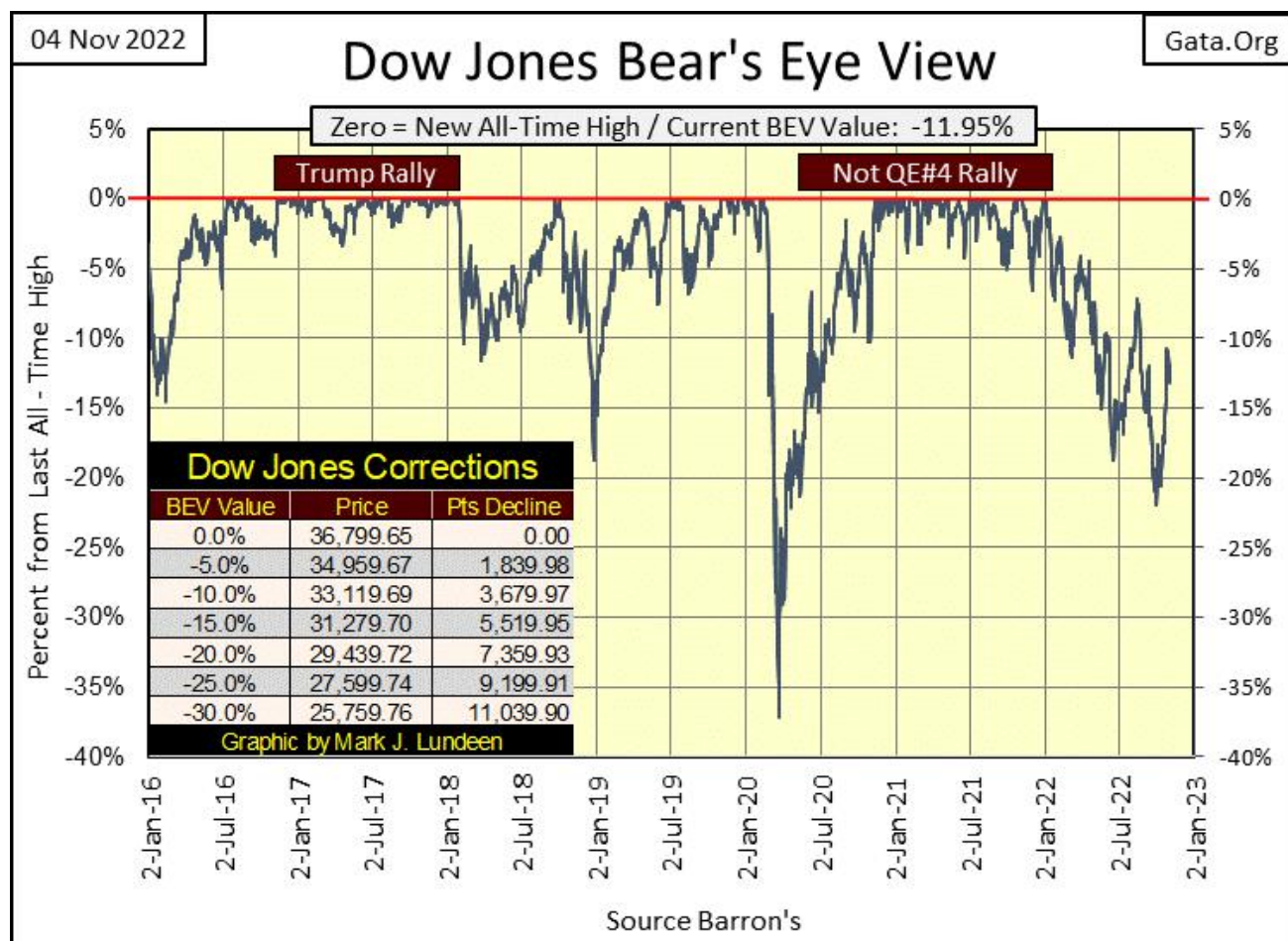
12.11.2022 | [Mark J. Lundeen](#)

Da der Oktober ein Aufwärtsmonat war und den Dow-Jones-BEV um zehn große BEV-Punkte nach oben trieb (siehe Chart unten), kann ich mich wirklich nicht beschweren, dass die erste Novemberwoche eine kleine Korrektur mit sich brachte und der Dow Jones die Woche mit einem Rückgang gegenüber dem letzten Freitag abschloss. Aber es war keine große Korrektur. Ich hätte den Bear's Eye View Chart von letzter Woche für den Artikel dieser Woche verwenden können.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass der Haupttrend des Marktes abwärts gerichtet ist und dass wir uns in einem massiven Bärenmarkt befinden. Die jahrzehntelange "Liquiditätsspritze", die Billionen von Dollar an monetärer Inflation, die der FOMC in das Finanzsystem gepumpt hat, muss irgendwie, irgendwo, irgendwann Folgen haben, was bedeutet, dass ein großer Bärenmarkt vor uns liegt.

Aber auf kürzere Sicht ist es durchaus möglich, dass der Dow Jones über seine BEV-10%- oder sogar seine BEV-5%-Linie im unten stehenden BEV-Chart ausbricht, bevor Herr Bär den Dow Jones weit unter seine BEV-20%-Linie drückt. Wer weiß, vielleicht wird der Dow Jones noch ein paar weitere BEV-Nullen (0,0% / neue Allzeithochs) sehen, bevor der aktuelle Anstieg zu Ende geht.

Wie dem auch sei, für die Anleger geht es um Centbeträge nach oben und um Dollarbeträge nach unten, denn in diesem Markt investiertes Geld birgt weitaus mehr Risiken als die Chance auf finanzielle Gewinne. Ich steige aus und werde erst wieder einsteigen, wenn Herr Bär den Dow Jones weit unter seine BEV-Linie von -40% gebracht hat.



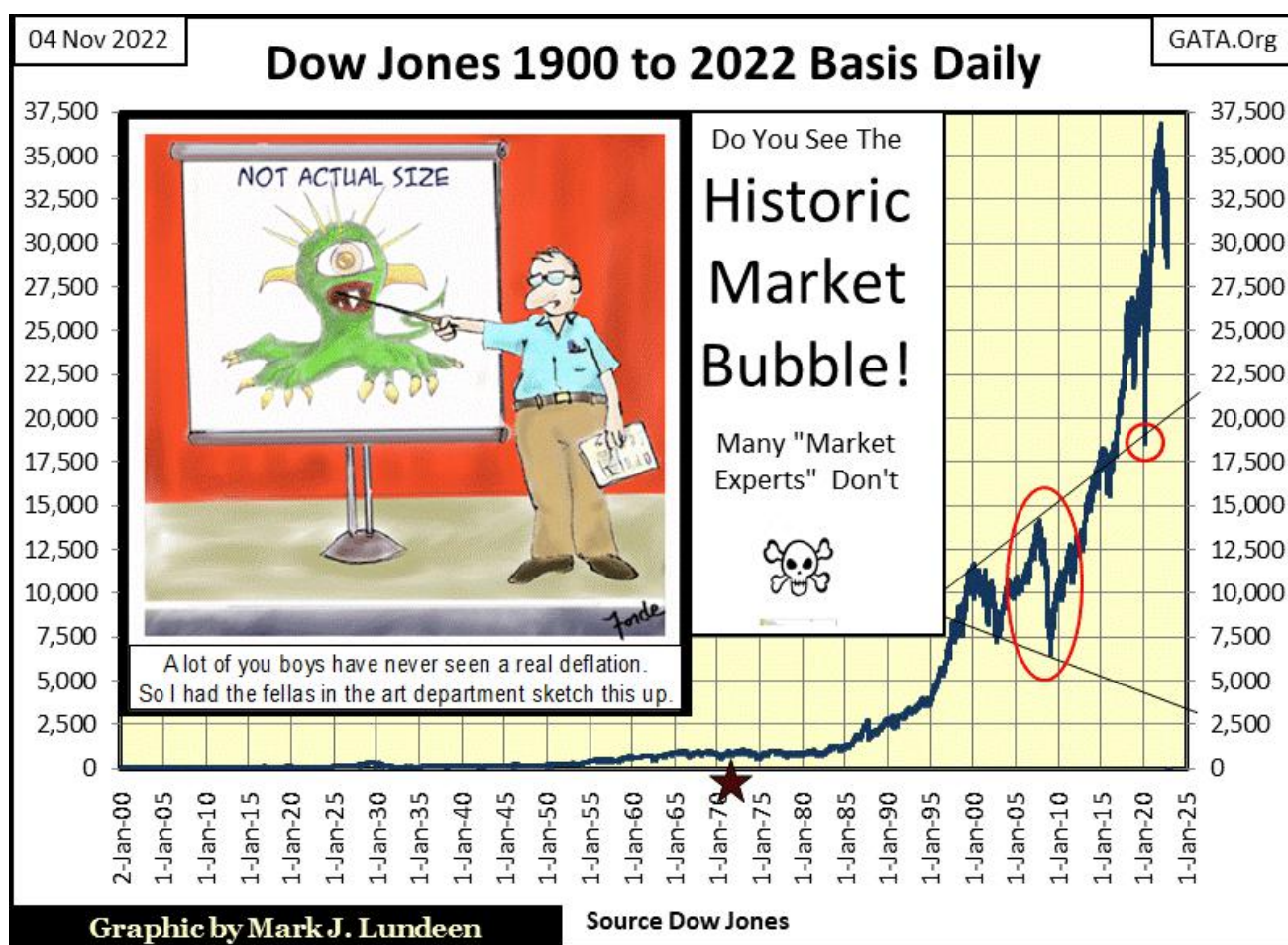
Denken Sie daran, was das Risiko bei der Anlage von Geld am Aktienmarkt ist: dass es einen guten

Prozentsatz des ursprünglich investierten Betrags verlieren kann. Das Verstehen des Risikos ist nicht komplizierter als das. Aus Gründen der Anlagedisziplin sollten Sie Ihr Geld also nicht in einen Markt investieren, wenn dieser seinen Höchststand erreicht hat, denn dann ist das Risiko für das investierte Geld am größten.

Durch ein gewisses Maß an Kontrolle und das Abwarten, bis der Markt ein gutes Stück zurückgegangen ist, können Anleger ihr Marktrisiko erheblich reduzieren und gleichzeitig ihr Potenzial für finanzielle Gewinne erhöhen. Wie hoch ist also das Risiko, das dieser Markt für Anleger birgt? Und ich spreche von den Aktien- und Rentenmärkten. Wie hoch das wahrgenommene Risiko ist, hängt davon ab, wie Sie diesen Marktanstieg sehen.

Ich sehe diesen Marktanstieg als Folge der Aufhebung der 35-Dollar-Goldbindung von Bretton Woods durch das US-Finanzministerium im August 1971 (roter Stern im nachstehenden Chart). Der Anstieg des Dow Jones nach 1971 ist lediglich eine Folge der monetären Inflation, die dem Aktienmarkt "injiziert" wurde. Das Risiko in diesem Markt besteht darin, dass eines Tages die gesamte "injizierte Liquidität" aus den Finanzmärkten abfließt und woanders hingeht. Zum Beispiel in Rohstoffe, Energie und Edelmetalle.

Unter diesem Gesichtspunkt sind die Aktien- und Anleihemärkte derzeit mit einem irrsinnigen Risiko behaftet, das wenig bis gar keine Aussicht auf eine angemessene Belohnung bietet, die die Anleger für das massive Risiko entschädigt, das sie eingehen, wenn sie sich in diesen Markt einkaufen.



Wie weit könnte der Dow Jones (mein Stellvertreter für den breiten Aktienmarkt) also von seinem letzten Allzeithoch von 36.799 Punkten zurückfallen? Im obigen Chart sehen wir zwei wichtige Tiefststände;

- Der Flash Crash vom März 2020: 18.591 - ein Rückgang des Dow Jones um 49,9%,
- Die Sub-Prime-Hypothekenkrise vom März 2009: 6.547 und ein Rückgang des Dow Jones um 82,2%.

Es bleibt zu hoffen, dass der Dow Jones die Tiefststände vom März 2009 nicht wieder erreicht. Aber bei den Leuten, die heute in Washington und an der Wall Street das Sagen haben, werde ich die bevorstehenden Tiefststände des Dow Jones nicht auf Werte über 6.547 beschränken. Und das ist etwas, dessen sich die Menschen bewusst sein sollten: Wenn der Markt zu schmelzen beginnt und die idiotischen Gelehrten im

FOMC beschließen, ein weiteres QE durchzuführen, ihr fünftes seit 2009, könnten sie einen weiteren Bullenmarkt auslösen, der tief in historische Werte hineinreicht. Aber der Dollar und die Märkte mit festverzinslichen Wertpapieren könnten das nicht überleben.

Unten sehen Sie den Dow Jones in täglichen Balken. Seit Anfang Oktober hat der Markt einige schöne Gewinne erzielt. Dass er in der vergangenen Woche eine Pause einlegte, war nur zu erwarten. Im Moment beobachte ich zwei Marken: 34.000 auf der Oberseite und 28.500 auf der Unterseite. Sollte der Dow Jones über 34.000 ausbrechen, wäre das gut. Sollte der Dow Jones unter 28.500 schließen, wäre das schlecht. Dies ist eine einfache Art, den Markt zu betrachten. Aber da es keinen Sinn hat, es noch komplizierter zu machen, hier:



Hier sind die BEV-Werte für die wichtigsten Marktindices, die ich verfolge. In dieser Woche sind die meisten, wie der Dow Jones, etwas zurückgegangen. Der XAU (Gold- und Silberminen) hingegen hat sich von den Tiefstständen vom Donnerstag gut erholt. Die Goldminenaktien sind für eine Pause fällig.

Major Market Indexes Bear's Eye View Values

	INDEX	31/Oct/22	1/Nov/22	2/Nov/22	3/Nov/22	4/Nov/22
1	NASDAQ INSUR	-1.31%	-2.36%	-3.04%	-4.08%	-2.35%
2	DJ INDU	-11.05%	-11.27%	-12.64%	-13.04%	-11.95%
3	RUSSELL VALUE	-12.21%	-12.00%	-13.71%	-14.07%	-12.85%
4	DJ 65	-12.36%	-12.59%	-14.25%	-14.27%	-13.08%
5	DJ UTIL	-14.77%	-14.73%	-15.60%	-15.39%	-14.81%
6	NYSE COMP	-15.02%	-14.77%	-16.46%	-16.70%	-15.28%
7	NASDAQ BANKS	-20.00%	-19.98%	-21.88%	-22.47%	-20.60%
8	NYSE FINAN	-20.51%	-20.16%	-21.61%	-22.57%	-20.78%
9	DJ TRAN	-20.28%	-20.65%	-23.15%	-22.53%	-20.92%
10	S&P 500	-19.28%	-19.61%	-21.62%	-22.45%	-21.39%
11	RUSSELL MIDCAP	-20.64%	-20.36%	-22.57%	-22.89%	-22.00%
12	RUSSELL 3K	-19.93%	-20.18%	-22.28%	-23.05%	-22.11%
13	RUSSELL 1K	-20.01%	-20.29%	-22.35%	-23.14%	-22.19%
14	WILSHIRE 5K	-20.94%	-21.20%	-23.26%	-24.02%	-23.12%
15	RUSSELL 2K	-24.39%	-24.21%	-26.76%	-27.14%	-26.32%
16	RUSSELL GROWTH	-28.08%	-28.76%	-31.06%	-32.21%	-31.51%
17	NASDAQ 100	-31.18%	-31.88%	-34.19%	-35.50%	-34.49%
18	NASDAQ COMP	-31.57%	-32.18%	-34.46%	-35.59%	-34.76%
19	NASDAQ INDU	-32.49%	-33.16%	-35.61%	-35.99%	-35.65%
20	Phil XAU	-54.88%	-53.95%	-56.66%	-57.64%	-53.57%

BEV Values are Percent Declines from Last All -Time Highs

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 4-Nov-22

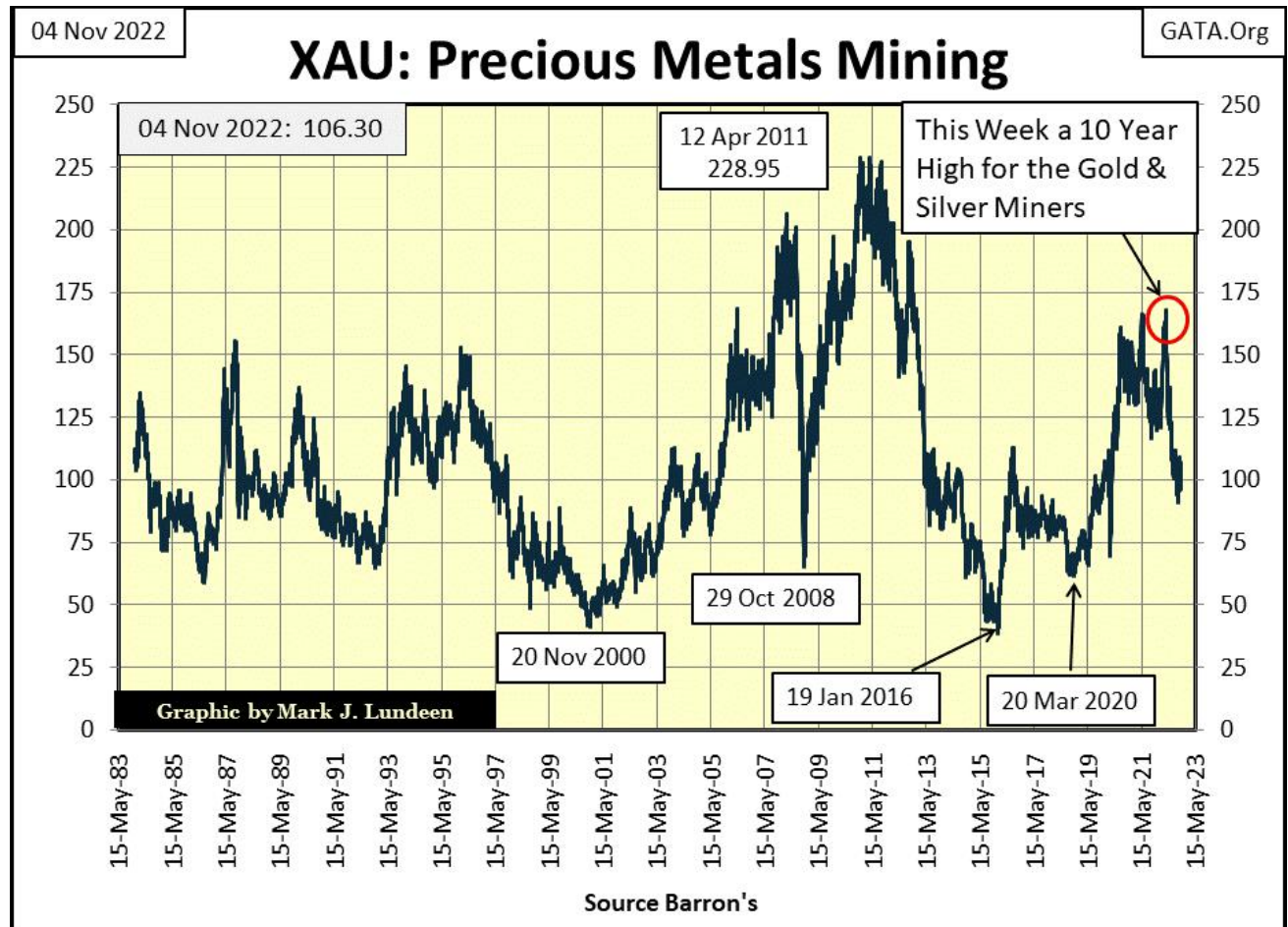
	Index	BEV	Gains / Loss
1	DOW JONES UTILS	-14.81%	-0.61%
2	NASDAQ Insurance	-2.35%	-2.35%
3	Gold Bullion	-18.48%	-7.54%
4	DOW JONES INDU	-11.95%	-10.80%
5	RUSSELL Value	-12.85%	-10.85%
6	DOW JONES 65	-13.08%	-12.20%
7	Silver Bullion	-57.21%	-13.67%
8	NYSE Composite	-15.28%	-14.73%
9	NASDAQ Banks	-20.60%	-16.44%
10	NYSE Financial	-20.78%	-19.07%
11	S&P 500	-21.39%	-19.73%
12	DOW JONES TRANS	-20.92%	-20.01%
13	XAU: Gold Mining	-53.57%	-20.73%
14	RUSSELL Midcap	-22.00%	-21.37%
15	RUSSELL 1000	-22.19%	-21.39%
16	RUSSELL 3000	-22.11%	-21.71%
17	WILSHIRE 5K	-23.12%	-22.99%
18	RUSSELL 2000	-26.32%	-26.15%
19	RUSSELL Growth	-31.51%	-30.50%
20	NASDAQ 100	-34.49%	-33.63%
21	NASDAQ Composite	-34.76%	-34.41%
22	NASDAQ INDU	-35.65%	-35.65%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

Es ist nicht allgemein bekannt, aber Gold- und Silberbullion (Nr.3 & Nr.7 oben) haben sich im vergangenen Jahr besser entwickelt als die meisten der großen Aktienmarktindices, die Marktbeobachter verfolgen. Ein weiteres Thema, das ich immer wieder anspreche, ist, dass die Bewertungen der Aktien- und Anleihemärkte

extrem überbewertet sind. Vielleicht sollten Anleger zum Ende des Jahres 2022 ihre Anlagen in unterbewertete Vermögenswerte umschichten.

Zu den unterbewerteten Vermögenswerten gehören Gold- und Silberbullion, und dies gilt insbesondere für die Edelmetallminen, wie der nachstehende XAU-Chart zeigt. Der XAU wird seit 1983 gehandelt. Und kürzlich schloss der XAU fast genau dort, wo er an seinem ersten Handelstag vor 39 Jahren schloss. 39 Jahre massiver Inflationen, die vom FOMC ausgingen und die irgendwie völlig an den Gold- und Silberminen des XAU vorbeingingen.



Es klingt so, als wären Gold- und Silberminen seit langem eine schlechte Investition gewesen. Nun, das waren sie auch. Aber das war nicht immer so, wie aus den Barron's Stock Groups (BSG) hervorgeht, die von 1938 bis 1988 in Barron's veröffentlicht wurden. Einst war es der Goldbergbau; der Barron's Gold Mining Index (BGMI) war die Aktiengruppe Nr. 2 der BSG. Im Oktober 1980 war der Goldbergbau einer der glamourösesten Sektoren auf dem Aktienmarkt, und das schon seit Jahrzehnten. Können Sie das glauben? Nun, es war so!

Innerhalb eines Jahres, nämlich 1981, erlebte der BGMI das erste Jahr eines zwei Jahrzehnte andauernden Bärenmarktes, und seitdem haben die Goldminenaktien zu kämpfen, wie aus dem obigen XAU-Chart hervorgeht. Warum war Büroausstattung der Sektor Nr. 1 der Barron's Stock Groups? Vor dem Zweiten Weltkrieg wurden Digitalcomputer wie Hefter und Kugelschreiber als Bürogeräte betrachtet. Das änderte sich, als Apple und IBM in den frühen 1980er Jahren begannen, Computer für die Öffentlichkeit herzustellen.

Barron's Stock Groups				
	Group	Barron's Issues		% Change
		10/Feb/1941	13/Oct/1980	
1	OFFICE EQUIP	39.98	2,527.40	6221.66%
2	BGMI	27.62	1,285.16	4553.01%
3	LIQUOR	19.16	782.29	3982.93%
4	MOTION PICTURES	13.75	440.24	3101.75%
5	DRUGS	45.91	1,415.97	2984.23%
6	OIL	26.91	696.37	2487.77%
7	AERO MFRS	35.22	570.96	1521.12%
8	INSURANCE	74.59	1,109.77	1387.83%
9	ELECTRICAL EQUIP	45.12	619.31	1272.58%
10	DJTA	28.21	350.08	1140.98%
11	CLOSED END INVEST	3.97	45.93	1056.93%
12	HEAVY MACHINERY	23.15	266.12	1049.55%
13	FOOD & BEVERAGES	28.58	322.06	1026.87%
14	PAPER	26.05	282.10	982.92%
15	GROCERY CHAINS	36.17	282.62	681.37%
16	RETAIL STORES	47.59	352.06	639.78%
17	BUILDING EQUIP	37.08	266.02	617.42%
18	TEXTILE	30.00	208.20	594.00%
19	MINING	39.38	270.55	587.02%
20	AUTO PARTS	29.16	195.57	570.68%
21	BANKS	47.34	274.20	479.21%
22	DJUA	20.07	113.11	463.58%
23	CHEMICALS	71.10	315.45	343.67%
24	STEEL & IRON	48.05	185.71	286.49%
25	AUTO MFRS	21.48	70.20	226.82%
26	AIRLINES	22.31	64.31	188.26%
Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen				

Ein großes Problem der Anleger besteht darin, dass sie nicht erkennen, wie sich die Dinge auf dem Markt ändern können. Dass der Status von Gewinnern und Verlierern auf dem Markt heute irgendwie eine Beständigkeit hat, die es laut Marktgeschichte nicht gibt. Ich bin nur ein Marktenthusiast. Ein Kleinanleger, der seine Hausaufgaben beim Studium der Marktgeschichte gemacht hat.

Wer sonst könnte eine Performance-Tabelle für die eingestellten Barron's Stock Groups veröffentlichen? Und aufgrund meiner Studien bin ich der Meinung, dass Edelmetallwerte in den kommenden zehn Jahren am besten abschneiden werden, wobei Energie- und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen in meiner Liste der zukünftigen Glamour-Themen für die nächsten zehn Jahre ganz vorne liegen.

Hier ist eine neue Tabelle, die ich in Zukunft verwenden werde, eine Tabelle mit den Renditen für verschiedene festverzinsliche Anlagen. Die nachstehende Tabelle verdeutlicht, wie die Anleiherenditen gestiegen sind (die Bewertungen der Anleihen sind deflationär). Ich vermute, dass das, was wir auf den Märkten für festverzinsliche Wertpapiere sehen, der frühzeitige Ausstieg des Smart Money aus einem massiven Bärenmarkt bei Anleihen ist. Was machen diese Leute, nachdem sie ihre Anleihen verkauft haben,

mit den Verkaufserlösen? Ich glaube, dass sie Investitionen in Edelmetalle, Energie und Lebensmittelverarbeiter als zunehmend attraktiv ansehen werden.

Bond Yields and Mortgage Rates							
Barron's Issue	Treasury Bonds			Barron's Corp Bonds		Mortgage Rates	Muni Bonds
	1 Year	10 Year	30 Year	Best	Interm	30 Year	
4-Jul-22	2.80	2.98	3.14	3.77	4.92	5.70	4.56
11-Jul-22	2.87	3.01	3.20	3.71	4.86	5.30	4.40
18-Jul-22	3.16	2.96	3.11	3.83	4.75	5.51	4.37
25-Jul-22	3.11	2.91	3.08	3.82	4.75	5.54	4.38
1-Aug-22	2.93	2.68	3.02	3.58	4.46	5.30	4.32
8-Aug-22	3.11	2.68	2.97	3.39	4.39	4.99	4.25
15-Aug-22	3.25	2.87	3.15	3.65	4.36	5.22	4.28
22-Aug-22	3.24	2.88	3.14	3.54	4.39	5.13	4.30
29-Aug-22	3.33	3.03	3.25	3.70	4.57	5.55	4.43
5-Sep-22	3.51	3.26	3.37	4.09	4.85	5.66	4.55
12-Sep-22	3.60	3.29	3.45	3.90	4.92	5.89	4.67
19-Sep-22	4.00	3.45	3.48	4.23	5.03	6.02	4.70
26-Sep-22	4.08	3.70	3.65	4.60	5.23	6.29	4.82
3-Oct-22	3.98	3.76	3.71	4.63	5.51	6.70	5.01
10-Oct-22	4.19	3.83	3.81	4.72	5.37	6.66	4.94
17-Oct-22	4.46	3.97	3.97	5.08	5.67	6.92	4.89
24-Oct-22	4.66	4.24	4.24	4.86	5.80	6.92	4.97
31-Oct-22	4.50	3.96	4.12	4.98	5.68	7.08	5.25
7-Nov-22	4.78	4.14	4.15	5.03	5.85	6.95	5.20
Source Barron's							

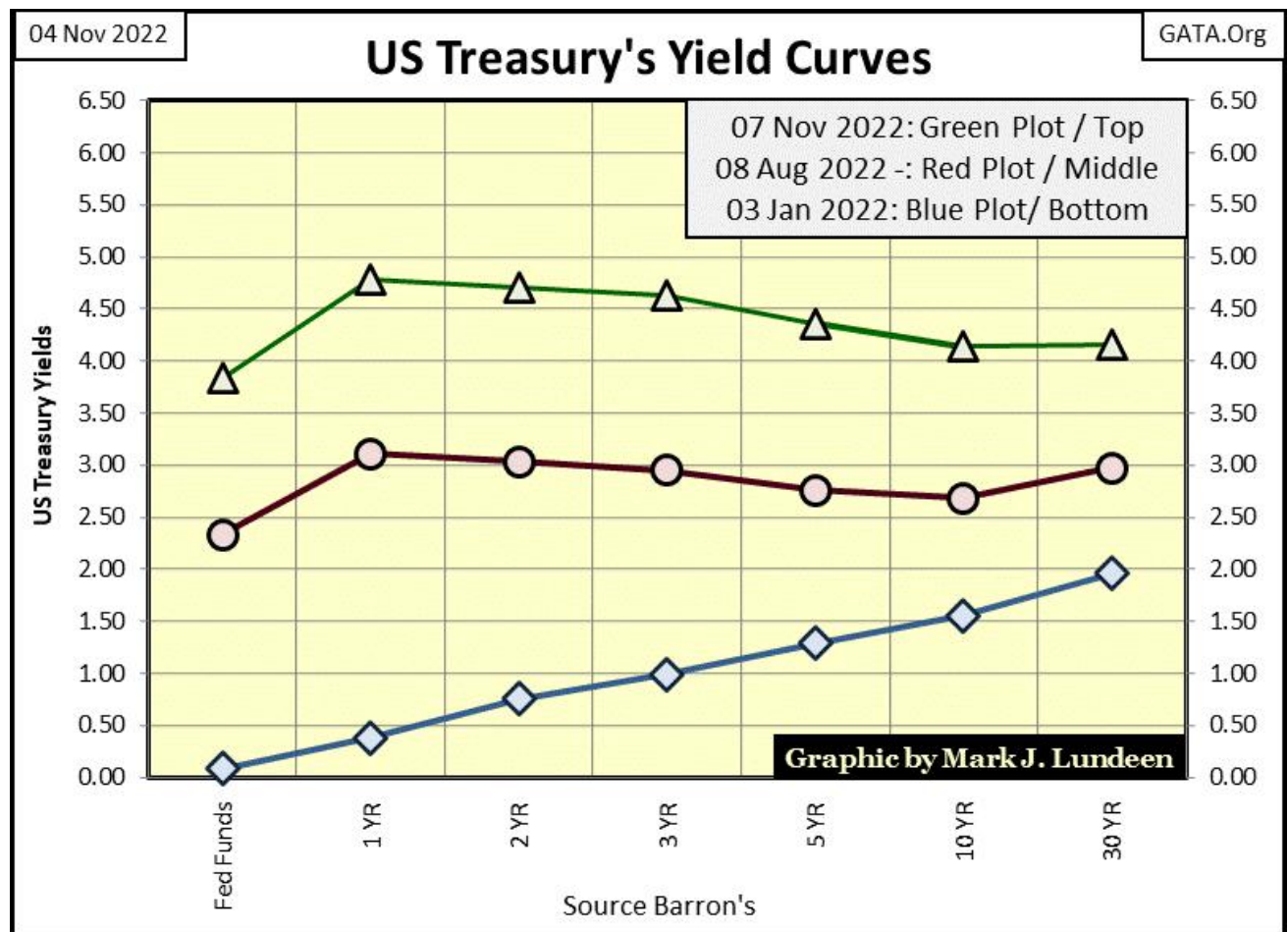
Interessante Dinge passieren zwischen dem kurzen und dem langen Ende der Zinskurve. Doch zunächst: Was ist die Zinsstrukturkurve? Es handelt sich um eine Darstellung aller Renditen von Schuldtiteln, die vom US-Finanzministerium zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegeben werden. Die von mir verwendeten Zeitpunkte sind die Wochenabschlüsse. Ich verfolge sie nicht alle. Ich ignoriere die monatlichen Staatsanleihen und beginne mit der 1-Jahresstaatsanleihe. Darüber hinaus verwende ich auch die Fed Funds Rate des FOMC für meinen kürzesten Zinssatz.

Im nachstehenden Chart habe ich die Renditekurve für drei Wochen im Jahr 2022 dargestellt. Die Renditekurve für den 3. Januar befindet sich am unteren Rand, und offensichtlich sind die Renditen seit Jahresbeginn erheblich gestiegen. Am auffälligsten ist die Fed Funds Rate des FOMC, die in den letzten zehn Monaten von 0,25% auf 3,83% gestiegen ist. Das ist eine enorme Entwicklung in nur zehn Monaten. Eine weitere Besonderheit der Renditekurve vom 3. Januar ist die Tatsache, dass die Zinssätze mit zunehmender Länge der Kurve steigen.

Wenn die Renditekurve so strukturiert ist, fördern die idiotischen Gelehrten im FOMC das "Wachstum" der Wirtschaft. Auch bekannt als das Aufblasen einer Blase irgendwo in der Wirtschaft.

Wenn die Idioten das "Wirtschaftswachstum" bremsen wollen (eine Blase platzen lassen, die sie aufgeblasen haben), werden sie die Fed Funds Rate über die anderen Renditen in der Kurve anheben; etwas, das im unteren Chart noch nicht zu sehen ist. In den nachstehenden Renditekurven für Juli und November ist die Rendite der 1-Jahresstaatsanleihe höher als die Renditen der 10-Jahresstaatsanleihe und der 30-Jahresstaatsanleihe. Das ist ein Hinweis darauf, dass man vielleicht sein Engagement am

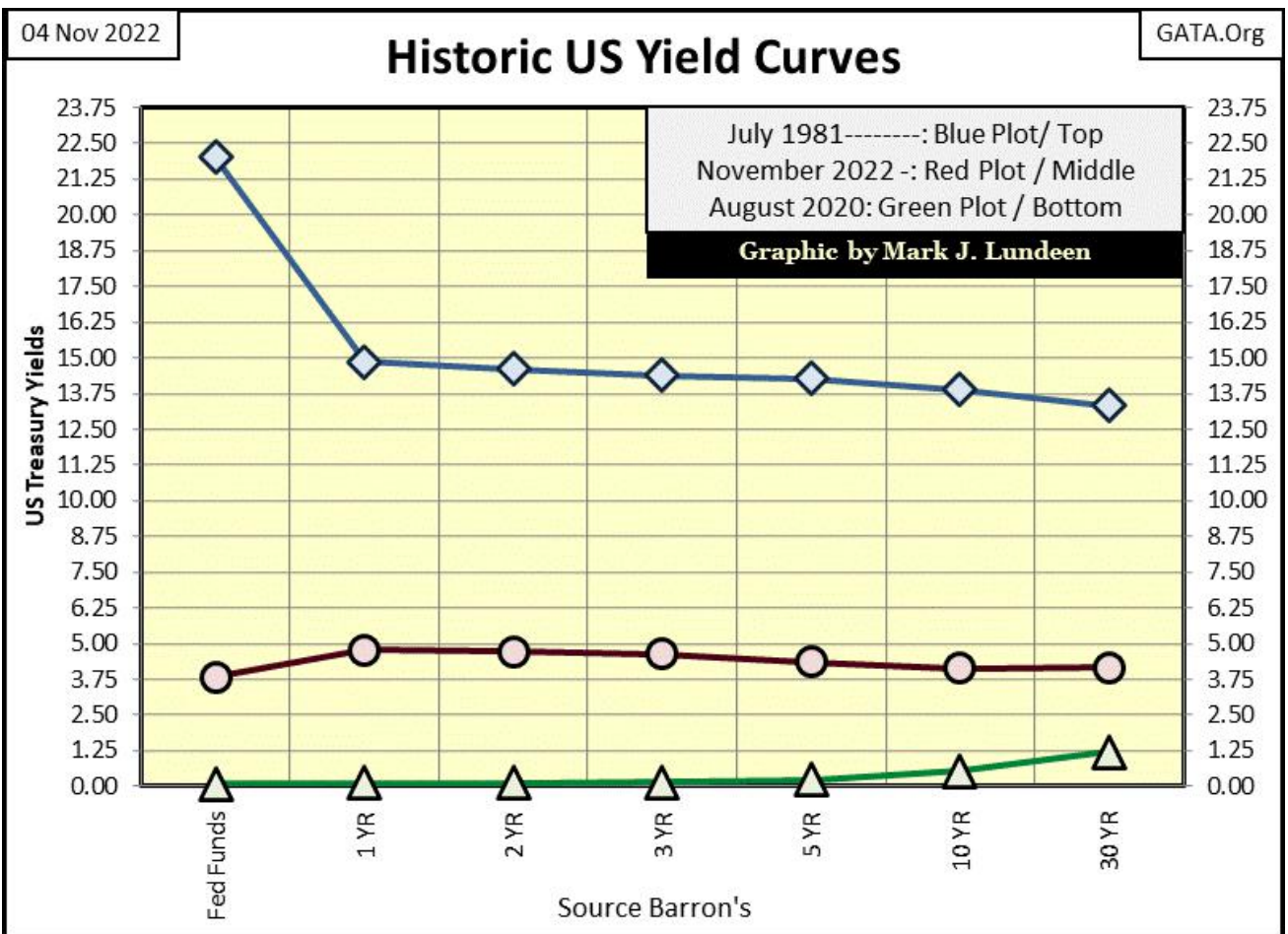
Aktienmarkt reduzieren sollte, da die Idioten darüber nachdenken, eine Blase platzen zu lassen, die sie am Markt aufgeblasen haben.



Wie sieht die heutige (November 2022) Renditekurve im Vergleich zu den historischen Extremen seit August 1971 aus? Unter dem Gesichtspunkt, dass die Fed Funds Rate über den anderen Renditen in der Kurve liegt, ist der Juli 1981 die extremste Renditeinversion (blaue Grafik unten). Aus der Perspektive der Renditen, die nicht mehr sinken konnten, ist August 2020 (grüne Grafik unten) das andere Extrem.

Die Umkehrung der Renditekurve im Juli 1981 war deshalb so extrem, weil der damalige Fed-Vorsitzende Paul Volker entschlossen war, die Blase in der Verbraucherpreis-inflation (VPI) zum Platzen zu bringen, eine Blase, die der FOMC schon vor dem Zweiten Weltkrieg aufgeblasen hatte. Die Verbraucherpreis-inflation in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren war zweistellig.

Und wie zu erwarten war, stiegen 1981 auch alle Anleiherenditen. Dass die Fed Funds Rate über 21% lag, beweist, dass es dem FOMC sehr ernst damit war, die Blase in der Verbraucherpreis-inflation platzen zu lassen. Volcker hielt seine Fed Funds Rate einige Jahre lang über den Renditen von Staatsanleihen, bevor er die Verbraucherpreis-inflation zum Platzen brachte.



Die Renditekurve für August 2020 (grüne Grafik oben) war die "stimulierendste", die es je gab. Die Idioten wurden fünf Monate zuvor mit dem Flash-Crash im März 2020 überrumpelt, der ihre massive Nicht-QE4 auslöste. Der FOMC war entschlossen, seine Blase nach dem Tiefpunkt des Subprime-Hypothekencrashes im März 2009, den Immobilien- und Aktienmarktblasen, die durch Dr. Bernankes QE1 bis QE3 aufgepumpt wurden, wieder aufzufüllen.

Angesichts der heutigen Renditekurve, die über ihren Tiefststand vom August 2020 hinausgeht, und der Tatsache, dass kürzerfristige Schuldtitel mehr Rendite abwerfen als längerfristige Schuldtitel, kann man davon ausgehen, dass die Idioten erneut das Platzen einer Blase auf dem Markt in Erwägung ziehen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass der Anleihemarkt einen drei Jahrzehnte langen Bullenmarkt (Inflationsblase) erlebt hat, da die Anleiherenditen von zweistelligen Werten im Juli 1981 auf unter 1% im August 2020 gesunken sind. Da die Anleiherenditen nun von ihren Tiefstständen im August 2020 wieder ansteigen, ist es ratsam, davon auszugehen, dass wir uns in den nächsten zwei Jahren in einem massiven Bärenmarkt für Anleihen befinden, der letztendlich dazu führen wird, dass die Anleiherenditen die oben genannten Werte der frühen 1980er Jahre übertreffen werden.

Betrachten wir im Folgenden die Spanne zwischen der Fed Funds Rate und der langfristigen Anleihe des US-Finanzministeriums. Der FOMC steuert die Fed Funds Rate (blaue Grafik), während die Marktkräfte die Renditen der langfristigen Anleihen des US-Finanzministeriums steuern. Zumindest taten dies die Marktkräfte, bevor Alan Greenspan und Dr. Bernanke Fed-Vorsitzende wurden.

Wenn die blaue Fed Funds Rate über der roten Rendite für langfristige Staatsanleihen liegt, "ist die Geldpolitik straff", da der FOMC versucht, eine Blase zu schließen, die es irgendwo in der Wirtschaft aufgeblasen hat. Vor 1982 lag diese Blase bei den Verbraucherpreisen. Damals bekämpfte der FOMC die Inflation (Verbraucherpreisinflation), und man beachte, wie hoch er bereit war, die Fed Funds Rate über die Rendite der langfristigen Staatsanleihen zu heben.

Die nächste Ära, die im Chart unten zu sehen ist, ist die Zeit, in der der FOMC die Deflation in den Blasen

bekämpfte, die er in den Marktbewertungen aufgeblasen hatte. Man beachte, dass die Umkehrungen nach 1982 im Vergleich zu denen vor 1982 gering ausfielen, weil man befürchtete, irgendwo an der Wall Street einen Bärenmarkt auszulösen. Dennoch kam es seit 1982 viermal zu Bärenmärkten (siehe Boxen 1 bis 4). Wenn die blaue Fed Funds Rate unter der roten Rendite für langfristige Staatsanleihen liegt, ist die "Geldpolitik locker", da der FOMC irgendwo in der Wirtschaft eine Blase aufbläst.

Alan Greenspan war furchtlos, wenn es darum ging, Blasen auf dem Aktienmarkt aufzublasen. Damals liebten ihn alle dafür, und warum auch nicht? Da die Inflation in den 1990er Jahren in die Marktbewertungen und nicht in die Verbraucherpreise einfluss, waren die Menschen begeistert vom Bullenmarkt, den der FOMC an der Wall Street auslöste. Volkswirtschaftler und "Marktextperten" nannten es "Wirtschaftswachstum", aber nein, diese Bullenmärkte waren nur inflationäre Blasen, die vom FOMC in den Aktienmarkt geblasen wurden.

Aber diejenigen, die von der Geldinflation leben, sterben auch an der Geldinflation. Die letzte Ära der "Geldpolitik" war eine Ära, in der die "politischen Entscheidungsträger" um ihr Leben kämpften. Diese Ära begann mit dem Zusammenbruch des Subprime-Hypothekenmarktes im Jahr 2008, als die Fed Funds Rate auf Null sank - und dann sieben Jahre dort blieb. Es ist kein gutes Zeichen, wenn die Fed Funds Rate nach unten fällt und aus Angst vor dem, was passiert, wenn sie über Null steigt, nicht mehr steigen kann. Plötzlich machte es nicht mehr so viel Spaß, Zentralbanker zu sein, wie zu der Zeit, als Greenspan wie ein Riese über der Wall Street stand.

Die Idioten erhöhten ihre Fed Funds Rate von 2015 bis 2020, bis sie die Zinskurve zum vierten Mal seit 1982 (Nr. 4) umkehrten, was zum Flash Crash im März 2020 führte. Und wieder einmal wurde die Fed Funds Rate für die nächsten zwei Jahre bei Null festgesetzt. Für 2022: Im Mai begann der FOMC, die Fed Funds Rate anzuheben, und diese Woche schloss die Fed Funds Rate bei 3,83%. Wie lange müssen wir noch darauf warten, dass die Idioten die Renditekurve wieder einmal umkehren?

04 Nov 2022

Fed Funds & Treasury Long



Source Barron's & Federal Reserve

04 Nov 2022

Fed Funds & 30Yr T-BD Y



Source Barron's

Der obige Chart zeigt die Fed Funds Rate und die Rendite von 30-Jahresstaatsanleihen bis zum Jahr 2005 zurück. Wir sehen die Renditeinversionen Nr. 3 und 4 nach 1982, die Inversionen, die die Subprime-Hypothek zum Platzen brachten, und die Höchststände des Marktes im Januar 2020. Schauen Sie sich an, wie schnell der FOMC seine Fed Funds Rate im Jahr 2022 erhöht hat. Ich muss glauben, dass der FOMC, wo die "Geldpolitik" diktiert wird, die Blase im Finanzsystem platzen lassen will, die sie seit März 2020 aufgeblasen haben, als sie ihre Fed Funds Rate das letzte Mal auf Null gesenkt haben.

Als Alan Greenspan Vorsitzender der US-Notenbank war (1987 bis 2006), hörte man häufig den Begriff "weiche Landung", bei der der FOMC die Zinskurve umkehren konnte, um die Inflation in den Marktbewertungen zu dämpfen, ohne jedoch die Blase auf dem Markt platzen zu lassen oder eine Rezession in der Wirtschaft zu verursachen. Sie haben schon oft versucht, eine "weiche Landung" herbeizuführen, aber es ist ihnen nie gelungen.

Und das wird auch jetzt, im Jahr 2022, nicht der Fall sein, und zwar aus dem Grund, der in Tabelle 3 unten angegeben ist (siehe Gesamtzahlen). Seit Januar 2008 hat der FOMC die Renditekurve nur in 4 der 773 Wochen in diesem Zeitraum invertiert, und die Inversionen lagen immer unter 1%.

Die Auswirkung davon ist, dass die aktuelle Blase, die im Finanzsystem aufgeblasen wurde, riesig ist. Wenn ich mir die Gesamtzahlen in Tabelle 3 ansehe, verstehe ich, warum man nicht mehr von "weichen Landungen" spricht. Vergleichen Sie die Summen in Tabelle 3 mit den Summen in den Tabellen 1 und 2. Seit Januar 2008 hat der FOMC kontinuierlich Blasen an den Finanzmärkten aufgeblasen. Da dies nicht ewig so weitergehen kann, wird es auch nicht so bleiben.

Table #1				Table #2				Table #3			
Fighting Inflation				Fighting Deflation				Fighting for Their Lives			
Frequency Distribution				Frequency Distribution				Frequency Distribution			
Fed Funds Higher or Lower than US Long Bond Yield				Fed Funds Higher or Lower than US Long Bond Yield				Fed Funds Higher or Lower than US Long Bond Yield			
July 1954 - Dec 1982				Jan 1983 - Dec 2007				Jan 2008 - Nov 2022			
	Yield Spread	Number of Weeks	Percent of Total Weeks		Yield Spread	Number of Weeks	Percent of Total Weeks		Yield Spread	Number of Weeks	Percent of Total Weeks
Tight Money	9.00	2	0.06%		9.00	0	0.00%		9.00	0	0.00%
	8.00	6	0.17%		8.00	0	0.00%		8.00	0	0.00%
	7.00	7	0.20%		7.00	0	0.00%		7.00	0	0.00%
	6.00	16	0.47%		6.00	0	0.00%		6.00	0	0.00%
	5.00	28	0.82%		5.00	0	0.00%		5.00	0	0.00%
	4.00	53	1.54%		4.00	0	0.00%		4.00	0	0.00%
	3.00	74	2.16%		3.00	0	0.00%		3.00	0	0.00%
	2.00	99	2.88%		2.00	11	0.84%		2.00	0	0.00%
Easy Money	1.00	169	4.92%		1.00	171	13.10%		1.00	4	0.52%
	0.00	514	14.98%		0.00	299	22.91%		0.00	76	9.83%
	-1.00	322	9.38%		-1.00	283	21.69%		-1.00	193	24.97%
	-2.00	155	4.52%		-2.00	222	17.01%		-2.00	258	33.38%
	-3.00	42	1.22%		-3.00	235	18.01%		-3.00	152	19.66%
	-4.00	0	0.00%		-4.00	83	6.36%		-4.00	90	11.64%
	-5.00	0	0.00%		-5.00	1	0.08%		-5.00	0	0.00%
	-6.00	0	0.00%		-6.00	0	0.00%		-6.00	0	0.00%
Totals	Total Weeks	1,487			Total Weeks	1,305			Total Weeks	773	
	Weeks Tight	454	30.53%		Weeks Tight	182	13.95%		Weeks Tight	4	0.52%
	Weeks Loose	1,033	69.47%		Weeks Loose	1,123	86.05%		Weeks Loose	769	99.48%
Positive Values Tight Money				Positive Values Tight Money				Positive Values Tight Money			
Negative Values Loose Money				Negative Values Loose Money				Negative Values Loose Money			
Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen				Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen				Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen			

Werfen wir als nächstes einen Blick auf den BEV-Chart von Gold. Der Goldpreis ist in dieser Woche gestiegen und scheint kurz davor zu stehen, seine obere Kanallinie zu durchbrechen. Das wäre eine positive Entwicklung. Nächste Woche werden wir mehr wissen.



Ich überspringe diese Woche die Stufensummen-Charts, da es dort nicht viel Neues gibt, und gehe zu den Stufensummen-Tabellen weiter unten über. Ein Blick auf die unten stehende Tabelle für Gold zeigt, dass der Goldmarkt im vergangenen Monat unter starkem Verkaufsdruck seitens der Bären stand. Doch trotz all dieser rückläufigen Tage auf dem Goldmarkt ist es den Bären nicht gelungen, einen Verkaufssturm auszulösen, der den Goldpreis unter die 1.600-Dollar-Marke gedrückt hätte.

Können wir weit von einer Wende am Goldmarkt entfernt sein? Ich weiß es nicht. Aber wenn der Goldmarkt über einen Zeitraum von 25 Handelstagen eine überwältigende Anzahl von Abwärtstagen zu verzeichnen hat, wie unten zu sehen ist, finde ich es gut, wenn die Bemühungen der Goldbären wenig Einfluss auf den Goldpreis haben.

Gold's Step Sum & 15 Count									Dow Jones' Step Sum & 15 Count								
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	
						Daily	Filtered	200D M/A						Daily	Filtered	200D M/A	
25	3-Oct-22	\$1,695.76	-17.74%	1	288	-1	0	0.71%	3-Oct-22	29,490.89	-19.86%	1	1599	-7	-7	0.95%	
24	4-Oct-22	\$1,719.26	-16.60%	1	289	1	0	0.72%	4-Oct-22	30,316.32	-17.62%	1	1600	-5	0	0.96%	
23	5-Oct-22	\$1,720.43	-16.54%	1	290	3	0	0.72%	5-Oct-22	30,273.87	-17.73%	-1	1599	-7	-7	0.96%	
22	6-Oct-22	\$1,713.46	-16.88%	-1	289	3	0	0.72%	6-Oct-22	29,926.94	-18.68%	-1	1598	-7	-7	0.95%	
21	7-Oct-22	\$1,694.58	-17.80%	-1	288	1	0	0.72%	7-Oct-22	29,296.79	-20.39%	-1	1597	-7	-7	0.96%	
20	10-Oct-22	\$1,663.14	-19.32%	-1	287	-1	0	0.73%	10-Oct-22	29,202.88	-20.64%	-1	1596	-9	-9	0.96%	
19	11-Oct-22	\$1,664.88	-19.24%	1	288	1	0	0.73%	11-Oct-22	29,239.19	-20.54%	1	1597	-7	-7	0.95%	
18	12-Oct-22	\$1,669.23	-19.03%	1	289	3	0	0.73%	12-Oct-22	29,210.85	-20.62%	-1	1596	-7	-7	0.95%	
17	13-Oct-22	\$1,665.12	-19.23%	-1	288	1	0	0.73%	13-Oct-22	30,038.72	-18.37%	1	1597	-5	0	0.96%	
16	14-Oct-22	\$1,643.19	-20.29%	-1	287	1	0	0.73%	14-Oct-22	29,634.83	-19.47%	-1	1596	-5	0	0.97%	
15	17-Oct-22	\$1,651.86	-19.87%	1	288	3	0	0.73%	17-Oct-22	30,185.82	-17.97%	1	1597	-3	0	0.98%	
14	18-Oct-22	\$1,649.56	-19.98%	-1	287	3	0	0.73%	18-Oct-22	30,523.80	-17.05%	1	1598	-1	0	0.98%	
13	19-Oct-22	\$1,628.93	-20.98%	-1	286	1	0	0.73%	19-Oct-22	30,423.81	-17.33%	-1	1597	-3	0	0.98%	
12	20-Oct-22	\$1,627.00	-21.07%	-1	285	-1	0	0.73%	20-Oct-22	30,333.59	-17.57%	-1	1596	-3	0	0.98%	
11	21-Oct-22	\$1,657.22	-19.61%	1	286	-1	0	0.73%	21-Oct-22	31,082.56	-15.54%	1	1597	-1	0	0.98%	
10	24-Oct-22	\$1,651.30	-19.90%	-1	285	-3	0	0.73%	24-Oct-22	31,499.62	-14.40%	1	1598	-1	0	0.99%	
9	25-Oct-22	\$1,654.44	-19.74%	1	286	-3	0	0.73%	25-Oct-22	31,836.74	-13.49%	1	1599	-1	0	0.99%	
8	26-Oct-22	\$1,664.57	-19.25%	1	287	-3	0	0.73%	26-Oct-22	31,839.11	-13.48%	1	1600	1	0	0.99%	
7	27-Oct-22	\$1,662.25	-19.36%	-1	286	-3	0	0.73%	27-Oct-22	32,033.28	-12.95%	1	1601	3	0	0.99%	
6	28-Oct-22	\$1,644.43	-20.23%	-1	285	-3	0	0.73%	28-Oct-22	32,861.80	-10.70%	1	1602	5	0	1.00%	
5	31-Oct-22	\$1,633.16	-20.78%	-1	284	-3	0	0.73%	31-Oct-22	32,732.95	-11.05%	-1	1601	5	0	1.00%	
4	1-Nov-22	\$1,646.46	-20.13%	1	285	-3	0	0.74%	1-Nov-22	32,653.20	-11.27%	-1	1600	3	0	1.00%	
3	2-Nov-22	\$1,638.14	-20.53%	-1	284	-5	0	0.73%	2-Nov-22	32,147.76	-12.64%	-1	1599	3	0	1.00%	
2	3-Nov-22	\$1,630.13	-20.92%	-1	283	-5	0	0.73%	3-Nov-22	32,001.25	-13.04%	-1	1598	1	0	1.00%	
1	4-Nov-22	\$1,680.56	-18.48%	1	284	-3	0	0.75%	4-Nov-22	32,403.22	-11.95%	1	1599	3	0	1.00%	
Since October 03 Gold is Down 0.90%									Since October 03 Dow Jones is Up 9.88%								
Graphic by Mark J. Lundeen									Graphic By Mark J. Lundeen								

Eric King hat diese Woche bei King World News ein Interview mit Alasdair Macleod geführt, das für Anleger in Edelmetallanlagen von Interesse ist. Alasdair ist jemand mit einem soliden Hintergrund auf dem Londoner und New Yorker Gold- und Silbermarkt, und er sagte... Ich denke, es ist am besten, wenn ich Sie sein Zitat unten lesen lasse.

"4. November (King World News) - Alasdair Macleod: 'Was wir sehen, ist ein Bär-Squeeze. Ich meine damit, dass sie (die Shorts) den Gold- und insbesondere den Silberpreis auf lächerliche Niveaus gedrückt haben, obwohl es absolut keine physische Ware gibt. An der COMEX kann man alle Lieferungen sehen. Ich glaube, diese Woche standen täglich etwa 1.000 Kontrakte zur Auslieferung an. Das ist ziemlich außergewöhnlich...'"

Zur Stufensummentabelle für den Dow Jones gibt es nichts Neues zu berichten. Also warten wir ab, was die nächste Woche bringt. Wird sich der von Alasdair Macleod festgestellte Run auf COMEX-Gold und -Silber nächste Woche und darüber hinaus fortsetzen? Was wird der Dow Jones in den kommenden Wochen tun? Ich würde es Ihnen sagen, wenn ich es wüsste. Aber wie Sie muss ich abwarten, was auf den Märkten passiert, wenn das Jahr 2022 bald zu Ende geht.

© Mark J. Lundeen

Dieser Artikel wurde am 06.11.2022 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/558257--Edelmetallwerte-auf-dem-Vormarsch-und-ein-Blick-auf-die-Renditekurven.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).